

Presseinformation Nr. 10/2013

Bonn, Berlin, den 31. Mai 2013

**„Verantwortung von Anfang an!“ – Broschüren mit
Tipps zum Verzicht auf alkoholhaltige Getränke in
Schwangerschaft und Stillzeit: Verteilung bis
Jahresende 2013 – rund 1,74 Millionen**

- Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans, appelliert erneut im Vorwort an alle Frauen, durch konsequenten Verzicht auf alkoholhaltige Getränke während der Schwangerschaft das ungeborene Leben zu schützen.
- Ab Mai 2013 startet die Verteilung der aktualisierten Broschüre „Verantwortung von Anfang an!“ (Auflage von 370.000 Stück) sowie von 5.000 Info-Paketen mit Broschüren und Hinweis-Plakaten an gynäkologische Praxen.

Bereits im fünften Jahr verteilt der „Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des Bundesverbandes der Deutschen Spirituosen-Industrie und -Importeure e. V. (BSI) die aktuell neu aufgelegte Broschüre mit dem Titel „Verantwortung von Anfang an! – Leitfaden für den Verzicht auf alkoholhaltige Getränke in Schwangerschaft und Stillzeit“. Ab Mai 2013 wird die aktualisierte Broschüre in einer Gesamtauflage von 370.000 Stück u. a. über die gynäkologischen Praxen parallel zum Mutterpass erneut an schwangere Frauen abgegeben. In der sogenannten „LetsFamily-Geschenktasche 1“ erreicht die Broschüre die Zielgruppe in einem attraktiven Umfeld zusammen mit anderen relevanten Informationen und Produkten für schwangere Frauen. Überdies wird die Broschüre auch über die „Happy Mom-Tasche“ – in Kooperation mit dem Berufsverband der Frauenärzte e. V. – direkt von Gynäkologen an Schwangere – mit dem Mutterpass sowie weiteren relevanten Informationen und Produkten in einer Stofftasche – weitergegeben. Die Verteilung erfolgt zudem auch direkt über den „Arbeitskreis Alkohol und

Verantwortung" an die zahlreich anfragenden Gynäkologen, Hebammen, Hebammen-Verbände und Schwangerschafts-Beratungsstellen.

Kooperationspartner sind:

- die Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Münster,
- die FAS-Ambulanz der Tagesklinik Walstedde,
- Ärztliche Gesellschaft zur Gesundheitsförderung der Frau e. V. (ÄGGF) sowie
- seit Mitte 2012 zusätzlich der Berufsverband der Frauenärzte e. V. (BVF), München.

Dr. Reinhold Feldmann von der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin des Universitätsklinikums Münster und der FAS-Ambulanz der Tagesklinik Walstedde begleitet die Broschüre wissenschaftlich. Er leitet eine von zwei Beratungsstellen in Deutschland für Familien mit Kindern, die an fetalen Alkohol-Spektrumstörungen leiden. Fetale Alkohol-Spektrumstörungen sind alkoholbedingte Schädigungen des Kindes im Mutterleib, die in drei Bereichen auftreten können:

- Schädigung des zentralen Nervensystems,
- körperliche Fehlbildungen und
- Wachstumsstörungen.

Dr. Reinhold Feldmann ist von dem Konzept der Broschüre überzeugt: *„Ziel der Broschüre ist es, in übersichtlicher Form im fünften Jahr über die fetalen Alkohol-Spektrumstörungen und das Vollbild, das Fetale Alkoholsyndrom, zu informieren. Ganz bewusst verzichtet die Broschüre dabei auf abschreckende Motive. Stattdessen gibt es viele verständliche formulierte Tipps, wie schwangere und stillende Frauen auf alkoholhaltige Getränke verzichten können.“*

Die Broschüre gibt einen eindeutigen Rat: Wenn Schwangere und stillende Mütter auf Nummer sicher gehen und die Gesundheit ihres Kindes auf keinen Fall schädigen wollen, sollten sie während der Schwangerschaft und Stillzeit konsequent auf alkoholhaltige Getränke

verzichten. Diesem Rat schließt sich auch die Drogenbeauftragte der Bundesregierung, Mechthild Dyckmans, vorbehaltlos an: *„Die vorliegende Broschüre richtet sich ohne erhobenen Zeigefinger direkt an werdende und stillende Mütter und gibt ihnen praktische Hilfestellungen, damit sie während Schwangerschaft und Stillzeit keine alkoholhaltigen Getränke trinken. Dabei spielen natürlich auch die angehenden Väter, Freunde und Familie eine wichtige Rolle. Diese sollten Schwangere oder stillende Mütter aktiv bei ihrem Vorhaben unterstützen, z. B. indem sie in dieser Zeit selber keine alkoholhaltigen Getränke trinken und Schwangere nicht zum Trinken animieren.“*

Parallel zur Verteilung direkt an die Schwangeren und die anfragenden Institutionen erhalten 5.000 gynäkologische Praxen Info-Pakete mit zusätzlichen Broschüren und Plakaten für das Wartezimmer – damit werden seit Start der Initiative bis Ende 2013 rund 19.000 Info-Pakete verteilt worden sein.

„Der ‚Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung‘ des BSI übernimmt mit der Neuproduktion und Verteilung der vorliegenden Broschüre im vierten Jahr die Verantwortung für eine umfassende Information und Aufklärung der Verbraucher. Diese wollen wir nachhaltig und ausbauend mit den verschiedenen Distributionsstellen fortsetzen“, so BSI-Geschäftsführerin Angelika Wiesgen-Pick.

Ergänzend zu der Broschürenverteilung ist mit Unterstützung der Drogenbeauftragten Mechthild Dyckmans auch der Internetauftritt www.verantwortung-von-anfang-an.de online.

- Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten -

Ansprechpartner:

„Arbeitskreis Alkohol und Verantwortung“ des BSI
Bundesverband der Deutschen Spirituosen-Industrie
und -Importeure e. V. (BSI)

Geschäftsführerin: Angelika Wiesgen-Pick

Urstadtstraße 2, 53129 Bonn

Tel.: 0228 53994-0, Fax: 0228 53994-20

E-Mail: info@bsi-bonn.de

Internet: www.spirituosen-verband.de

Wissenschaftliche Beratung:

In Münster

Dr. Reinhold Feldmann

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin

Albert-Schweitzer-Campus 1, 48149 Münster

Tel.: 0251 8356439

Fax: 0251 8349594

E-Mail: feldrei@uni-muenster.de

In Walstedde

Dr. Reinhold Feldmann

FAS-Ambulanz der Tagesklinik Walstedde

Dorfstraße 9, 48317 Walstedde

Tel.: 02387 9194-6000

Fax: 02387 9194-8610

E-Mail: feldmann@tagesklinik-walstedde.de